



INFO

IG Metall Betriebsräte

informieren



Für die Beschäftigten des Mercedes-Benz Werk Hamburg

Verhandlungsstand zur Programmabsicherung



Die Werkleitung will die Produktionskapazitäten erhöhen. Die „normalen“ Schichten sind ausgereizt. Die bereits vereinbarten Sonderschichten aus 2008 reichen nicht aus, um das Programm zu erfüllen. Zusätzliche Kapazitäten können nur in der 6. Nachtschicht sowie Samstag in der Früh- und Spätschicht realisiert werden. Dieser „Wunschcatalog“ wurde in der Betriebsversammlung vorgestellt.

← Details links auf der Folie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr habt die anspruchsvolle Forderungen der Werkleitung gelesen.

Natürlich freut es uns, dass die Auftragslage sehr gut ist.

So geht es aber nicht!!!

Das Angebot zur Programmabsicherung von der Werkleitung mit 30 Festeinstellungen ist einfach zu dünn. Unseres Wissens nach sind schon ca. 30 Kolleginnen und Kollegen aus Abordnungen wieder in ihre Stammwerke zurück beordert worden.

Somit würden nur die fehlenden Mitarbeiter aufgefüllt werden.

Es ist festzustellen, genommen wird schnell, aber die adäquate Gegenleistung dafür bleibt aus.

Wir sind der Meinung, die Auto's, die verkauft werden können, sollten wir auch bauen.

Dabei müssen die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter stimmen.

Wir wollen im Zuge der Verhandlungen die Rahmenbedingungen mit gestalten.

Den Kopf in den Sand zu stecken ist nicht zielführend.

Nur dagegen zu sein, ist im Hinblick auf Vergabe von Folgeprodukte zu einfach.



Deswegen hat die IG Metall-Fraktion folgende Forderungen in die Verhandlungen eingebracht:

Festeinstellungen von 50 % der Flex-Quote

Unbefristete Übernahme aller Auszubildenden
&
Aufstockung der Ausbildungsplätze

Ausgleich für erbrachte Leistung
bei Sonderschichten

Aussetzung von Abgruppierung bei
betriebsbedingtem Arbeitsplatzwechsel

In wie weit wir uns in den Verhandlungen annähern können, werden die folgenden Gespräche ergeben. Hierzu werden wir euch zeitnah informieren.

Überschattet wurden die Verhandlungen durch die Entscheidung des Vorstandes, die Achse der BR 231 (Nachfolge SL), nicht im Werk Hamburg zu bauen. Damit wird eine Betriebsvereinbarung zur Produktzusage zurückgenommen. Darin geregelt, 15 Arbeitsplätze ab 2014. **So etwas ist für uns nicht hinnehmbar.** Das haben wir durch Aussetzung der Verhandlungen (Programmabsicherung) der Unternehmensleitung deutlich gemacht. Mittlerweile zeichnet sich hier eine Lösung ab. Wir reden hier über Produktionsumfänge für China. Diese Variante würde die R 231 Umfänge ersetzen und zusätzlich einen zweistelligen Millionen-Invest beinhalten.

Auch diese Information zur finalen Entscheidung des Vorstandes werden wir unverzüglich mit dem „INFO“ an euch weiterleiten.



Besucht unsere Internetseite „www.daimler.igm.de“